

1494 nach Rom, um Krzesław das Bisthum zu erwirken.<sup>1</sup> Er traf hier in den letzten Tagen des Jahres ein, da die eintückenden Truppen Karls VIII. den Aufenthalt in der Stadt ungemein vertheuerten.<sup>2</sup> 1497 ging er als Gesandter nach Flandern,<sup>3</sup> 1500 aus Anlass des Jubiläums zum zweiten Male nach Rom,<sup>4</sup> und dehnte wahrscheinlich die Pilgerreise bis Jerusalem aus.<sup>5</sup> 1501 kehrte er aus Rom zurück.<sup>6</sup>

Am 17. Juni 1501 starb König Johann Albrecht. Im Gefolge seines Bischofes wohnte Łaski dem Wahllandtage zu Piotrkow und ohne Zweifel auch der Krönung König Alexanders zu Krakau (12. Dec. 1501) bei. ‚Nachdem‘, so erzählt Mathias von Miechow<sup>7</sup> unter dem J. 1502, ‚der König Alexander auf Rath des ganzen Senates den Cardinal Friedrich, seinen Bruder, zum Reichsverweser in Polen eingesetzt hatte, reiste er Dienstag 3. Mai,<sup>8</sup> um 13 Uhr,<sup>9</sup> es war der Tag der Kreuzerfindung, nach Litthauen ab. Da ihn der Kanzler Krzesław und der Probst von Skarbimierz<sup>10</sup> und Vicekanzler Mathias Drzewicki, der eine

<sup>1</sup> Vgl. Testam. 2 a.

<sup>2</sup> Die damals contrahirten Schulden, ebenda 2 a ff. Vermuthlich damals verbürgte sich Ł. zu Rom für die Schulden Johann Turzo's, späteren Bischofs von Breslau. Vgl. Testam. 2 b. Acta Tomic. VI, 61. Auf einen mit dieser Reise verbundenen königlichen Auftrag deutet das Testam. 4 a: ‚Majestas regia tenetur mihi pro bulla prelatorum‘ hin. Am Osterdientag 1495 ist er wider zu Wloclawek.

<sup>3</sup> Testam. 4 b.

<sup>4</sup> Am 26. Sept. gedachte er die Reise über Krakau und Wien anzutreten. Testam. 7 b. 29 b.

<sup>5</sup> Auf eine Pilgerfahrt nach Jerusalem weisen zwei Stellen des Testam. 31 a: ‚Gladium sacratum, qui est in lecto Jerosolimitanum cum vagina . . . argenteum‘ und 46 a: ‚Cyprissoua . . . peregrinacionis Jerosolimitane‘, vielleicht auch eine dritte 48 a: ‚Tacia argille ex terra Egipti‘ ziemlich deutlich hin. Die Pilgerfahrt hierher zu stellen, veranlasst mich Voigt's (Gesch. Preussens IX, 265) Bemerkung, dass damals auch viele Preussen die Romfahrt mit einer Reise nach Jerusalem verbanden. Auch Długosz that einst dasselbe. Vgl. meine Poln. Geschichtschr. im MA. 212.

<sup>6</sup> Testam. 8 b.

<sup>7</sup> Bei Pistorius 249. Darnach Wapowski l. c. 49.

<sup>8</sup> Das Testam. 9 a: ‚feria 4. rogacionum‘ d. i. 4. Mai.

<sup>9</sup> Der in Polen damals üblichen italienischen Stundenzählung. Vgl. meine Geschichtschr. Polens 168 Anm. 4.

<sup>10</sup> Demnach hatte Łaski auf die Probstei inzwischen resignirt.